

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Pr 85

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Bertikow

Kreis:

Angermünde

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Bertkow

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Röhler
 Vorname Ernst
 Wann geboren 8. 7. 1873
 Beruf Landwirt
 Anschrift Bertikow-Post-Seehausen Vmn.
 Aufgezeichnet April 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Fichert
 Vorname Horst
 Geburtsort Dresden
 Wann geboren 19. 8. 1919
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort seit 1947

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 320

im Jahre 1949 430

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?


die Einwohner zur Kirche? _____

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten _____

Siedlungen _____

Sonstiges _____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Bißmür</u> b) <u>Sprockmür</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Beenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Beenkorf</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Beenschuar</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	De <u>Been</u> , de <u>Been</u> , de <u>moken en tum lachen</u> un <u>tum ween</u> . (jüng. Leute)
6. der Regenwurm	<u>Tier-moaden</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padd'n</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquapp'n</u>
10. die Kröte	<u>Krötn.</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlang</u> <u>Ringelnatter</u> , <u>Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	de <u>Oadbeer</u> -de <u>klappert lud</u>
14. Reime vom Storch	<u>Oadbeer</u> so <u>bester</u> , bring mi ne' <u>kleine Schwester</u> . <u>Oadbeer</u> du <u>Langbeen</u> , mine <u>Mutter</u> will <u>been</u> . (jüng. Leute)

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Marickenblom</u> (Gänseblümchen) <u>Lhlöhlblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Knobloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Osterkätzchen, Werftin</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleder</u> (spanischen Fleder)
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Flederbeern</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flederte</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Duwoh</u> <u>Duwoh</u> (jüng. Leute)
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer (a)</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Tägn</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kienboom</u> b) <u>Kiefernshomung!</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Knüppelbäsing</u> b) <u>Heidbäsing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Schwartbäsing</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Pfefferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seetuljin</u> b) <u>Mummel</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiedin</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ja klein Mäken ^{is ja so finntänisch.} noch nich bez geföyig = hartfrotsch.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Affwaschschöttl is bitt an Rand voll Arften (Erbsen)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind ledlich un de klein Fässer sind nich heel.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkens kemitteln un de Jungs de leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Prester wohnt bied Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck mo den Schullerbuck twischen de Schmooskadutschen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hätt Koof voll Pilzen in't Heid söket.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht gißt Peltz un Gründonner- tach gißt Wittbrod.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju in Stull in un spul - ju
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mullwurm hätt <u>buten</u> in Wisch wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Boll' ligen up'n Böhn (Boden) un soll drögn (unter der Bodendecke = unert Ohen. Jünglinge)

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Tosächt (langes ä") hem'r nu = Zugerät haben wir jetzt.
 Jüssel = Güssel.

Singular Plural

de Boom (Baum) de Böm
 dat Schwien (Schwein) de Schwien
 de Katt de Katten
 dat Kin (Kind) de Kinner

Gegenwart

Vergangenheit

Nennform

ich plöch (ich pflügte) ich hepp plöcht* geplöcht (Partizip)
 ich ich bejet Blom ich hepp begotende Blom Blom bejeten
 ich begieße Blumen

*durf wohl plöcht
 richtig! Br.